

## Pressemitteilung 2 RELIGIO

### Auf der Suche nach dem Licht der Welt

#### 79. Telgter Krippenausstellung

9. November 2019 bis 26. Januar 2020

Di bis So 11 bis 18 Uhr, Sonderöffnungszeiten an den Feiertagen

Für angemeldete Schulklassen ist die Ausstellung auch außerhalb der Öffnungszeiten zugänglich. Öffentliche Führungen an allen Sonntagen bis Ende Dezember um 15 Uhr.

Am 9. November um 15 Uhr wird die 79. Krippenausstellung unter dem Motto „Auf der Suche nach dem Licht der Welt“ eröffnet. 100 Künstlerinnen und Künstler sind mit 120 Krippendarstellungen vertreten. Die kleinste Krippe ist etwa ein Quadratzentimeter groß, die größte mehrere Quadratmeter.

Der Evangelist Johannes lässt Jesus von Nazareth sagen: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis umhergehen, sondern wird das Licht des Lebens haben“. Gott zeigt sich im Jesusknaben als Licht der Welt. Dieses göttliche Licht kann sich auf diejenigen übertragen, die an ihn glauben. Mit Licht ist hier nicht Helligkeit gemeint, sondern Licht für andere zu sein, durch Trostspenden, Barmherzigkeit oder Hilfeleistung. Die Krippendarstellung, die dies besonders anschaulich umgesetzt hat, ist das Plakatmotiv der diesjährigen Ausstellung. Bei Christa Tenkmann aus Rheine liegt Jesus in einer erleuchteten Weltkugel, vor der drei Menschenpaare zu sehen sind, die *helfen*, *geben* und *trösten*. Transparenz und Licht ist ein durchgängiges Thema der Ausstellung: Farbenfreudig leuchtet die Glasstele von Jörgen Habedank. Bemerkenswert reduziert zeigt sich die Kunstinstallation von Rupert König, eine in Folie verpackte Krippe, aus der ein starkes Licht strahlt. Hier wird das Bild von Christus als Licht der Welt symbolisch und puristisch in Szene gesetzt. Licht ist das zentrale Symbol von Weihnachten. In der Dramaturgie der Adventszeit nimmt das Licht – je näher das Weihnachtsfest rückt – immer mehr zu: An jedem Adventssonntag wird eine weitere Kerze entzündet und am Ende strahlt der Weihnachtsbaum im Kerzenschein. Doch der Titel der Ausstellung lautet nicht nur „Licht der Welt“, sondern „Auf der Suche nach dem Licht der Welt“, besonders in unserer heutigen Zeit. Dieses Thema ist vielfach in der Ausstellung gestaltet worden, beispielsweise mit einer Krippe aus Wanderstöcken als helfenden Begleitern oder einem Leuchtturm, der den Weg zur Krippe erleuchtet. Karin Westermann schließlich entwirft ein großes Panorama suchender Menschen mit der Geburtsdarstellung als Zentrum. Zu den Suchenden gehört auch Greta Thunberg. Wieder einmal ist man fasziniert vom Ideenreichtum der Künstlerinnen und Künstler. Doch auch die Liebhaber traditioneller Krippen kommen auf ihre Kosten. Erwähnenswert ist die handgeschnitzte Krippe von Petra Rentrup aus Rheda-Wiedenbrück oder die feinen Skulpturen und Plastiken von Wolfgang Kleiser. Ergänzend zur Krippenausstellung werden in diesem Jahr in der ständigen Präsentation des Museums historische Weihnachtspostkarten gezeigt. Die Weihnachtspostkarte feiert in diesem Jahr ihr 150-jähriges Bestehen. Ab dem ersten Advent leuchtet auf der Museumsfassade eine Lichtmalerei der Osnabrücker Künstlerin Nikola Dicke. Ein umfangreiches Programm für Erwachsene und Kinder begleitet die Ausstellung. Infos unter [www.museum-religio.de](http://www.museum-religio.de)

Abbildungen:

Christa Tenkmann

Jörgen Habedank

Rupert König

Petra Rentrup

Wolfgang Kleiser  
FrankeWander stöcke  
Adelheid Eimer  
Karin Westermann  
Postkarte